

Franckesche Stiftungen zu Halle

Andächtiger Seelen Vollständiges Gesang-Buch

Spieckermann, Adam Jakob

Zittau und Leipzig, 1780

VD18 13158457

Abend-gebet am donnerstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-203287

setzt, daß mein mund heute nicht soll übertreten, oder mit narrentheidungen und sündlichen unnützen worten eine schwere rechenenschaft auf mich laden. Ich will meinem fuß wehren alle sündliche wege: mein auge soll nicht schauen nach mir verbotenen dingen und personen, ich will meine hände nicht ausstrecken zur ungerechtigkeit, und mein ohr abwenden von loser lehre und bösem geschwätz, als welches gute sitten verderbet. Hingegen will ich mich, o dreyeiniger Gott! zu deinem dienst ergeben; ach wohne in mir, heilige, leite und reinige mich immer mehr und mehr durch deine gnade. Laß mich diesen tag immer mit frommen leuten umgehen, und so ich ja berufs halben und unverhoft zu bösen komme, so bewahre mein hertz und gewissen vor ihren sündlichen reden, thaten und besteckungen. Segne meine arbeit, daß ich dieselbe mit kindlicher zuversicht auf deine vorsorge freudig und getrost verrichte, und deinen seggen aller orten empfinden möge. Nun ich hebe meine augen auf zu den bergen, von welchen mir hülfe kommt, meine hülfe kommt vom HErrn, der himmel und ertde gemacht hat, der segne und beglücke und bewahre mich hier in der zeit, bis in die frohe ewigkeit. Meinen ausgang segne Gott, meinen eingang gleicher

maassen; segne auch mein täglich brod, segne all mein thun und lassen; segne mich mit seligem sterben, und mach mich zum himmels-erben.

In dieser hoffnung will ich an die arbeit gehen,
Und an dem joche noch, so lang ich lebe ziehn.

Ach! laß in deiner huld mich und die meinen stehen,
Und deines segens kraft an allen orten blühn.

Vater unser &c.

Abend: gebet am donnerstage.

Der HErr ist mein licht und mein heil, vor wem solle ich mich fürchten? Der HErr ist meines lebens kraft, vor wem sollte mir grauen? Ps. 27, 1.

Vater unser &c.

Wenn ich mich zu bette lege, so denke ich an dich, und wenn ich erwache, so rede ich von dir. O reicher und liebreicher Gott und Vater! hie komm ich abermal mit vielen wohlthaten von dir überhäufet und begnadiget in dieser abendstunde mit danckbarem hertzen vor dein ange-sicht. O wie gnädig hast du mich angesehen, und wie ein vater über sein kind, dich über mich erbarmet, daß ich den abend unbeschädiget habe erlebt! deine langmuth hat meiner geschonet, daß du mich nicht nach verdienst gestrafet hast. Ach erzähl mir alle übertretungen, womit ich heimlich oder öffentlich dich be-

leidiget habe. Ich sollte stärker werden wider die sünde zu kämpfen, eiger in dem guten, andächtiger zum gebet, behutsamer im reden, frömmere im wandel; aber wer kann merken, wie oft er fehle, verzeih mir auch die verborgene fehler. Laß mich doch ins künftige mit fleiß meiden, womit ich dich heute beleidiget. Ist meine sünde groß, viel größer ist dein erbarmen; wärest du nicht ein so barmherziger GOTT, Herr! wer würde noch leben? Ich lege mich nun zur ruhe, mein GOTT! ach schliesse du selbst die thür hinter mir zu, wie an dem kisten Noa, daß kein wasser der trübsal mich überschwemme. Laß die heiligen engel mich in den schutz nehmen, daß meine sichtbare und unsichtbare feinde meine ruhe nicht stören. Laß mich bey meinem niederlegen ins bette auch gedanken, wie ich bereinigen werde mit erden zugedecket, aber am jüngsten tage wieder aufgeweckt werden. Laß mich alle tage also hinbringen, und zartest, daß ich mich eines gnädigen GOTTes und guten gewissens getrösten könne, auf daß ich bereit sey, zu welcher stunde du kommen wirst, mich heim zu führen. Ach laß mich ruhe und schlaf, und in dem andern hole; o Herr! laß mich auch in schlaf mit dir verbunden seyn. O dreymaliger Gott! laß mich in deinem schirm und

schild kan mich keine noth und tod verletzen, oder mir schaden. Deine liebe und schutz, o Vater! deine wunden, o Jesu! dein beystand, o werthter heiliger Geist! sind die wagenburg, darin ruhe ich sanft, und liege darin wohl verwahret, daß ich nicht der satan fliehen und sich ferne machen. Laß auch die meinigen deines schutzes genießen, wie auch alle arme und elende. Stärcke im schlaf meine kraft, und laß mich nach deinem wohlgefallen, des tageslicht morgen wieder erblicken. Herr! laß mich ruhig schlafen ein, hilf, daß mich nichts erschrecke, und wenn die rechte zeit wird seyn, alsdenn mich wieder wecke, daß ich an meine arbeit tret, wenn ich zuvor hab durchs gebet dir meine werck befohlen. Verschmäh, o GOTT! mein Vater, nicht mein seufzen, bitt und flehen: Laß mich dich, Jesu! wahres licht, auch in dem finstern sehen: O heiliger Geist! am letzten end mit deinem trost dich zu mir wend, daß ich drauf sanft einschlafe.

O Jesu! laß mich hier die süße ruh
geheissen!
Ein andrer hülle sich in sammt
und seide ein,
Ich will mich nur allein in deine
wunden schließen,
Und sage ganz gekroßt: o Herr! hier
ist gut seyn.

Vater unser 10.

Morgen

Mor
Se
noch
alle n

M
ich si
und li
ter, C
ich he
mein
thron
von n
bens,
nacht
gestoß
ben n
mein
noth
schien
Aller
GOTT
mich i
in der
dacht,
schatt
nen lei
den u
ter.
lobfin
Herr
than,
o liebr
tag me
re mich
mim
an. M
frage i